

Morphologische Studien an der Gruppe um *Sulcorebutia vizcarrae*

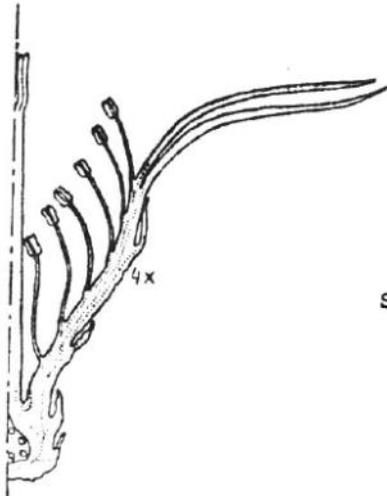
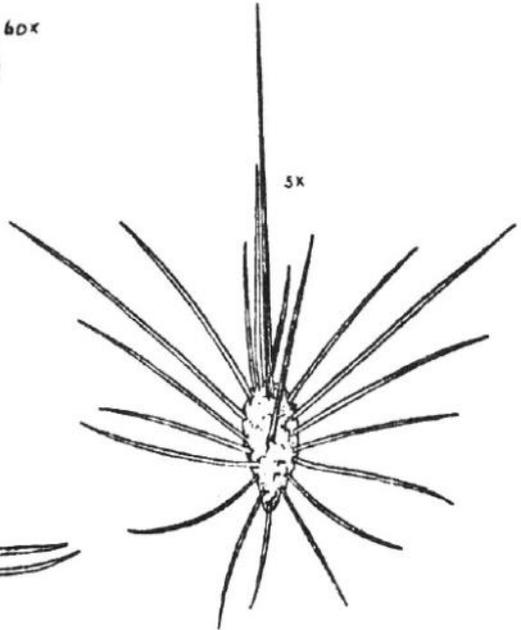
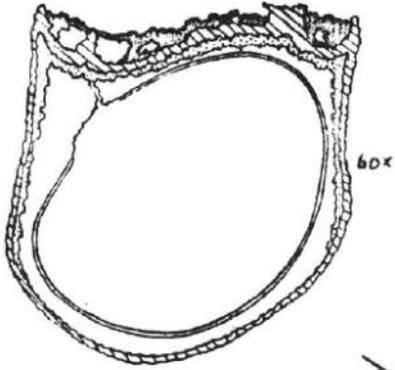
A. J. Brederoo

Bei der Gruppe um *Sulcorebutia vizcarrae* haben wir es mit zwei Samentypen zu tun. Samenuntersuchungen zeigten, daß *S. vizcarrae* WR 464, *S. vizcarrae* WR 464a, *S. vizcarrae* (Card.) Don. und *S. spec.* Lau 324 dieselbe Entwicklung des Funiculus-Stumpfes mit dem umgebenden Hilumgewebe haben wie *S. steinbachii*. Andererseits zeigen die Samen von *S. vizcarrae* WR 464b, *S. torotorensis* (Lau & Don.) Don. & Bred., *S. purpurea* (Lau & Don.) Don. & Bred., *S. rubriflora* KK 1593 und *S. spec.* L 337 eine Entwicklung WR Funiculus-Stumpfes mit WR des umgebenden Hilumgewebe wie die *S. kruegeri*. Des weiteren war die abweichende Ordnung und Form der Staubfäden auffallend. Im Gegensatz zu *S. steinbachii*, wo die untersten Staubfäden von der Basis aus parallel zum Griffel stehen und die darauffolgenden Staubfäden, welche aus der Blütenröhre entstehen, mehr oder weniger nach dem Griffel hin gebogen sind und in gleichem Abstand stehen, zeigte ein Schnitt durch die Blüte von *S. vizcarrae* WR 464a ein ganz anderes Bild. Hier stehen die untersten Staubfäden nicht parallel wie bei *S. steinbachii*, sondern umgekehrt Sförmig. Der Abstand zu den darauf folgenden Staubfädenkränzen ist größer, als ihn diese

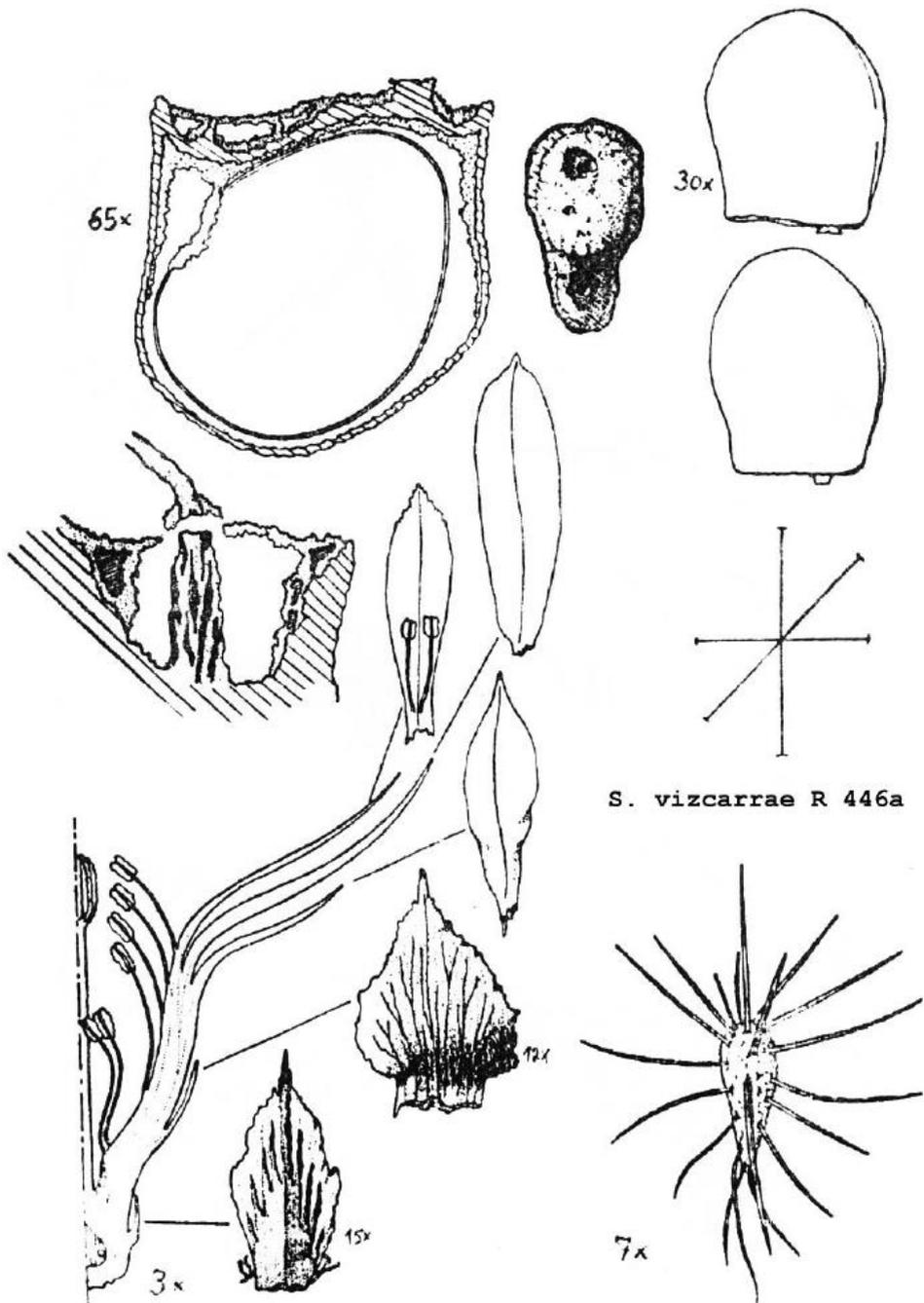
unter sich aufweisen. Bemerkenswert ist, daß diese Form der primären Staubfäden und der gegenseitigen Abstände zwischen den Insertionsstellen auch bei *Weingartia neocumingii* und verwandten Arten zu beobachten ist.

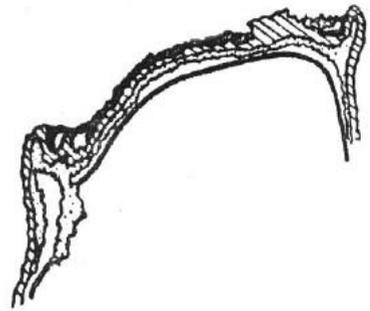
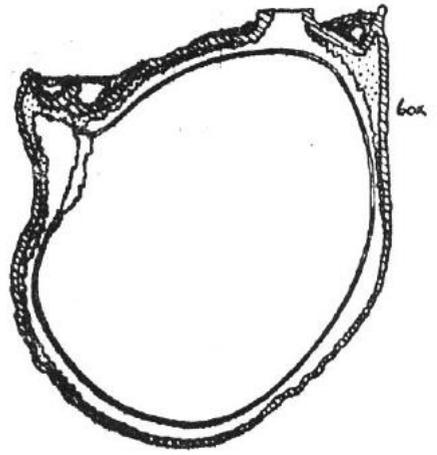
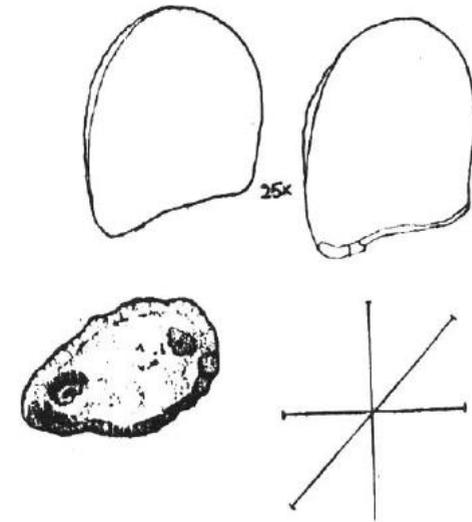
Die Insertionsstellen der Staubfäden sind eng gebunden an die phylogenetische Entwicklung der Blütenröhre, auch spielen in wichtigem Maße externe und konditionelle Einflüsse beim Bestimmen der Abstände eine Rolle. Warum bei gewissen *Sulcorebutia*-Arten die Insertion von den meisten Arten abweicht, ist nicht geklärt.

Man nimmt an, daß die Gattung *Sulcorebutia* sich noch in der Entwicklung befindet und die entgültige Ordnung der Dornen in der Areole noch nicht beendet ist. Trotzdem könnte man sagen, daß *S. vizcarrae* WR 464 und 464a, *S. vizcarrae* (Card.) Don. und *S. spec.* L 324 die Dornen-Anordnung haben wie *S. steinbachii* oder *S. polymorpha* u.a., wogegen *S. vizcarrae* WR 464b, *S. torotorensis*, *S. purpurea*, *S. rubriflora*, *S. spec.* L 337 und wahrscheinlich *S. spec.* WR 731 die Dornen-Anordnung haben wie *S. mentosa*, *flavissima*, *cylindrica* u. a.. Die erste Gruppe zeigt weniger Mittel- und Randdornen als die zweite.

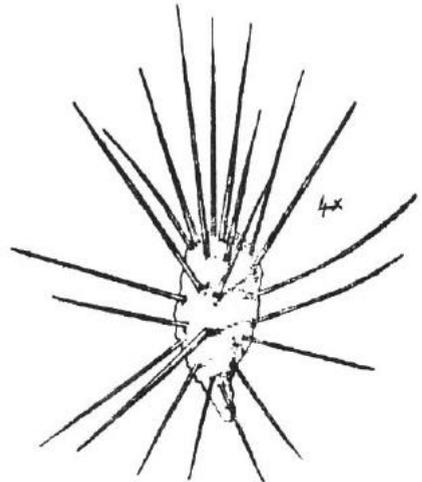
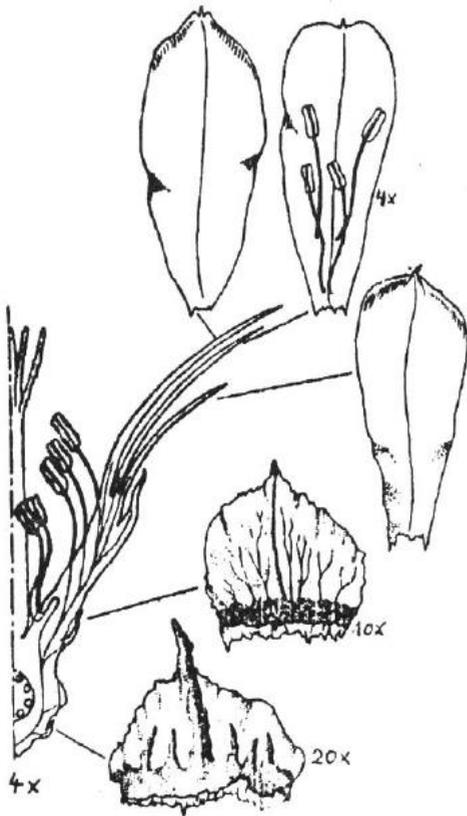


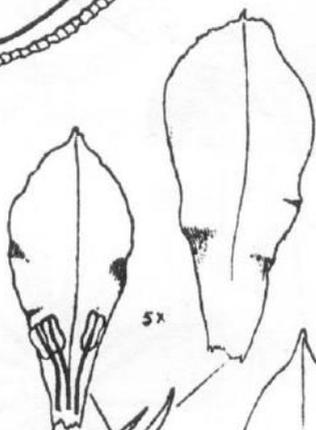
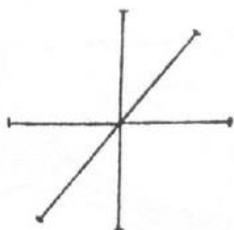
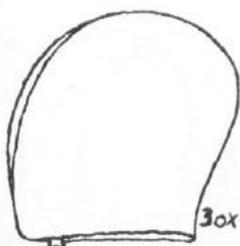
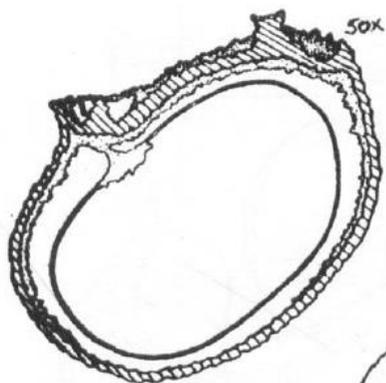
S. steinbachii R 56



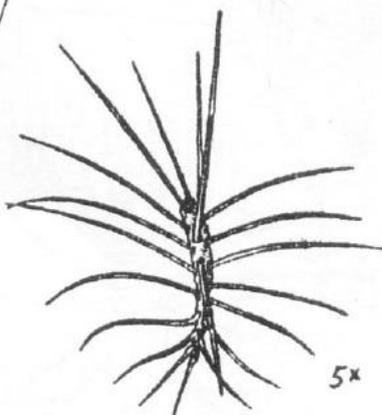
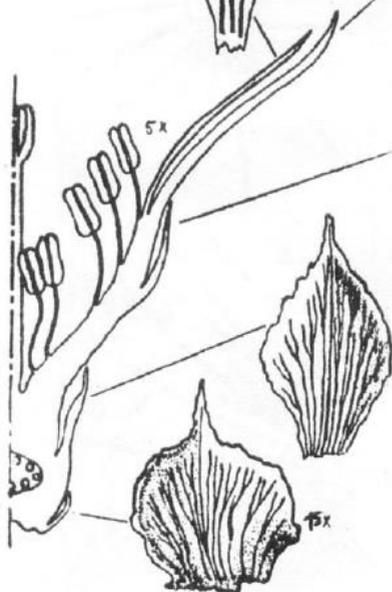


S. vizcarrae CARD.

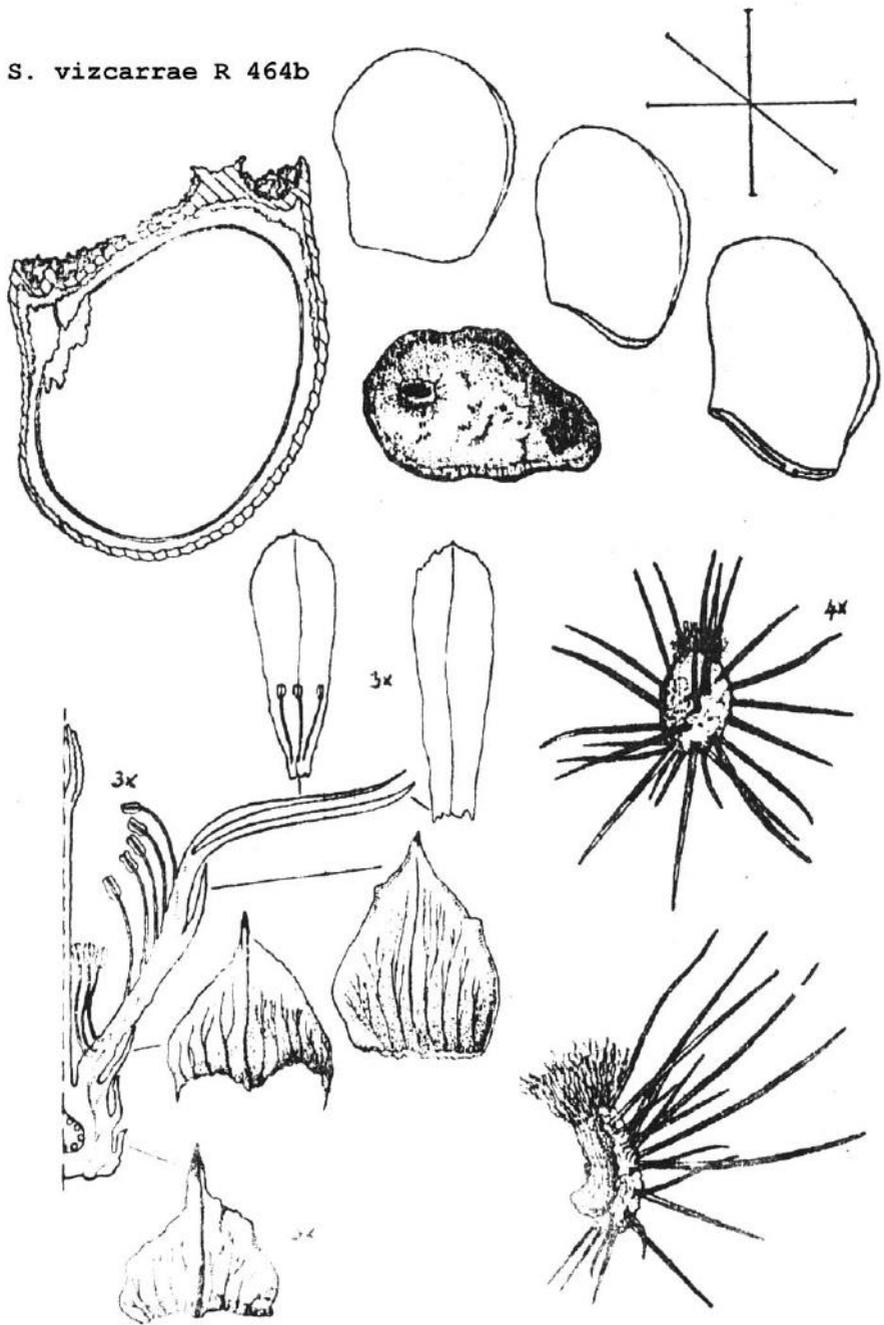


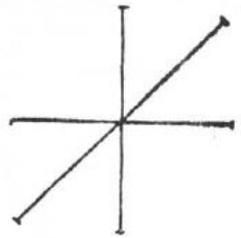
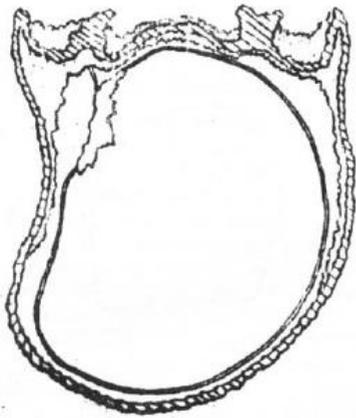


S. spec. L 324



S. vizcarrae R 464b



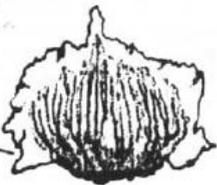
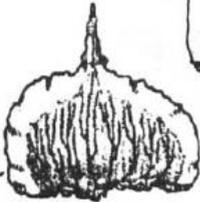


5x

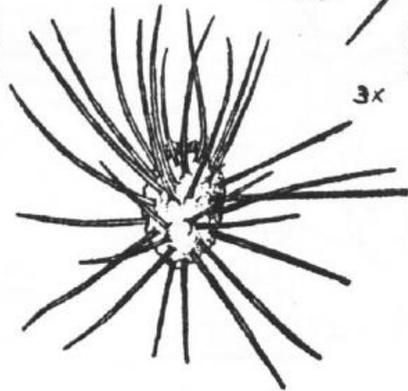
S. totorensis
L 327

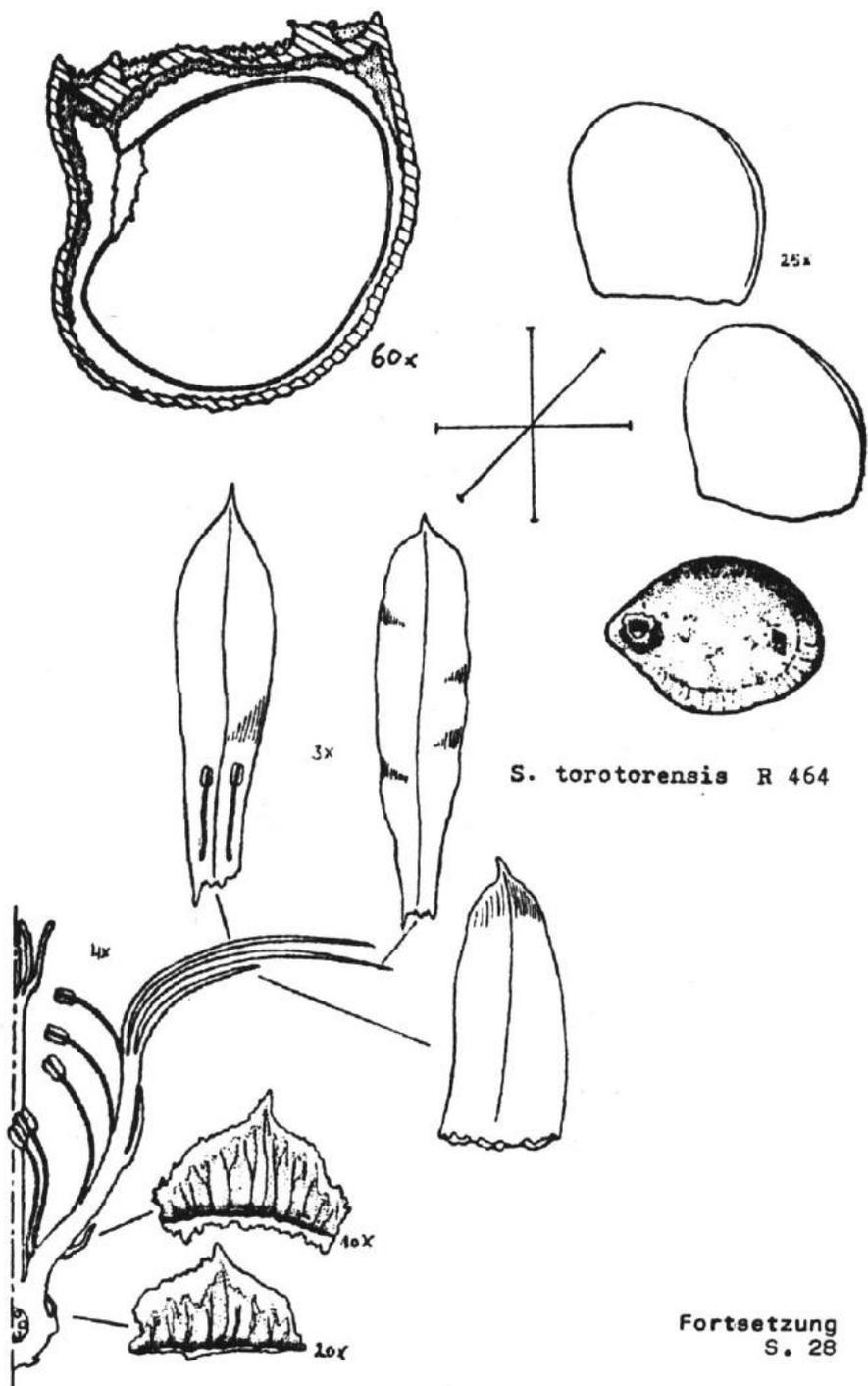


5x

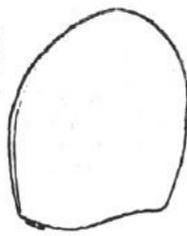
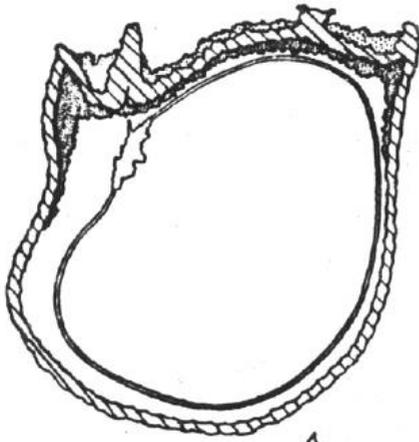


3x

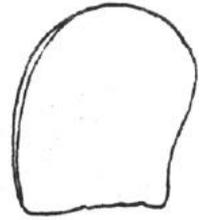




S. torotorensis R 464



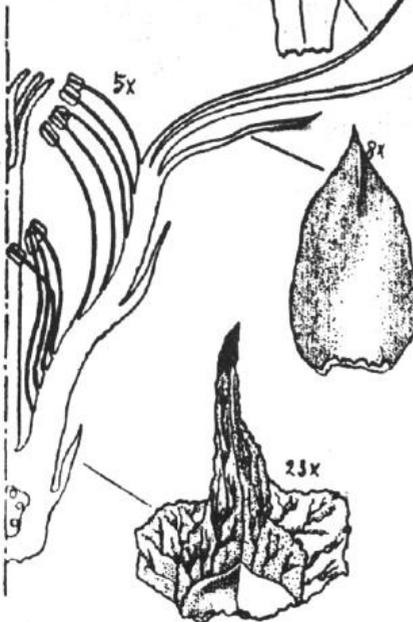
20x



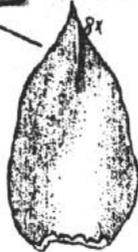
S. purpurea
L 332



5x

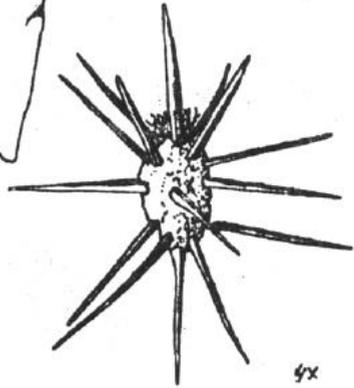


5x

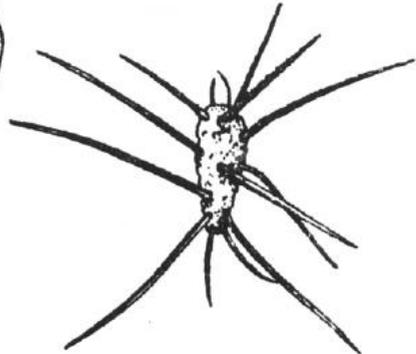


5x

23x



4x



Dieser Artikel wurde ursprünglich in der Zeitschrift
ZAG Echinopseen 12-1988 (S. 7 - 14, 28) veröffentlicht

Nachdruck mit freundlicher Genehmigung des Autors und Verleges

Sie können das ganze Heft downloaden von der "Kakteen- und Sukkulenten-Bibliothek"
der Website "Au Cactus Francophone".

<http://www.cactuspro.com/biblio/de:echinopseen>

Informationsbrief 12 / 1988

Aus dem Inhalt:

Gedanken und Bemerkungen zur *Lobivia marsoneri* E. Herzog

Morphologische Studien an der Gruppe
um *Sulcorebutia vizcarrae* A. J. Brederoo

Weitere Beiträge in den Rubriken:

Biologische Arbeitstechniken - praktische Erfahrungen,
Gemeinschaftsarbeiten der ZAG, Literaturrückblende

http://www.cactuspro.com/biblio_fichiers/pdf/Echinopseen/Hefte/Infobrief%201988-12%20ZAG.pdf